



Beckumer Spitzen

Kabarett im Stadttheater Beckum

2011/2012



Beckumer Spitzen

Kabarett im Stadttheater

2011 – 2012

Kartenservice

Karten im Vorverkauf:

Bürgerbüros der Stadt Beckum:

Rathaus Beckum · Weststraße 46

Rathaus Neubeckum · Hauptstraße 52

Karten-Telefon: 02521 29-222

E-Mail: buergerbuero@beckum.de

Spielzeit-Abonnement

Alle **10 Highlights** auf einem reservierten Platz zum ermäßigten Vorverkaufspreis:

Spitzen-Platz (Spielzeit-Abo): 142 Euro
(nur vor Beginn der Spielzeit erhältlich)

Alle Veranstaltungen beginnen um 20:00 Uhr im Stadttheater Beckum, Lippweg 4 - 6, 59269 Beckum, Telefon 02521 15477.

Einlass ist um 19:30 Uhr.

2011

**Frau Jahnke hat
eingeladen ...
ma gucken wer kommt!**

**Mit Gerburg Jahnke, Krissie Illing,
Lisa Feller, Andrea Baday,
Simone Solga**

Sonntag, 18. September

**Heinrich Pacht:
„Die Spur der Scheine“**

Samstag, 15. Oktober

**Uli Masuth:
„Ein Mann packt ein“**

Samstag, 19. November

**Wutschik & Brodowy:
„Die Bert-Engel-Show“**

Freitag, 30. September

2012

Horst Schroth:

„Was weg ist, ist weg“

Samstag, 14. Januar

Cloozy Haber:

„Cloozy und Konsorten“

Samstag, 21. April

Wilfried Schmickler:

„Weiter“

Donnerstag, 1. März

Jürgen Becker:

„Der Künstler ist anwesend“

Samstag, 12. Mai

Sebastian Pufpaff:

„Warum!“

Samstag, 24. März

Michael Krebs:

„Es gibt noch Restkarten“

Donnerstag, 31. Mai

Frau Jahnke hat eingeladen ... ma gucken wer kommt!

**Mit Gerburg Jahnke, Krissie Illing,
Lisa Feller, Andrea Baday, Simone
Solga**

Frau Jahnke war eine Hälfte von „Missfits“. Viele sagen, die Dickere, Frau Jahnke sagt: Die Blonde! Und an wen geht die Einladung? An Kolleginnen: aus Kabarett, Comedy, Entertainment. Die Damen scheren sich nicht um Genre-Grenzen, sondern machen, was gut ist! Weiblicher Humor knallt heftiger, schneller, unanständiger. Und macht Spaß!

Um es mit Heinz Erhardt zu sagen: „Frauen sind die Juwelen der Schöpfung. Man muss sie mit Fassung tragen.“

Gerburg Jahnke, die Kraft ihres Alters und ihres ausgleichenden Temperaments durch den Abend führen wird, oder macht sie das, was ihr meistens passiert: Fettnäpfchen-Hopping?!

Schau'n wir mal. Mit von der Partie sind die vier großartigen Kabarettistinnen Krissie Illing, Lisa Feller, Andrea Baday und Simone Solga.

Kabarett

24 Euro (Vorverkauf)

21 Euro (Vorverkauf/ermäßigt)

25,50 Euro (Abendkasse)

22,50 Euro (Abendkasse/ermäßigt)



Foto: Linn Marx

Wutschik & Brodowy: **„Die Bert-Engel-Show“**

Wenn der Saal dunkel wird, die Scheinwerfer die Bühne fluten und die Damen in der ersten Reihe nervös zum Taschentuch greifen, läuft Bert Engels Schrittmacher auf Hochtouren. Der große Mann der Abendunterhaltung betritt die Bühne. Die Bühne seines Lebens. In Bert Engels Show weiß niemand vorher, was passieren wird – am wenigsten er selbst. Diesmal sollen ein schwedischer Schlangenbeschwörer, der große Magier Fauxpas, das „Original Rat Pack“, die auf alles pfeifende Ilse Werner sowie der echte Hamburger Jung Werner Momsen mit dabei sein. An Bert Engels Seite sitzt, singt und spielt aber auf alle Fälle Matthias Brodowy, der bei Engel seine Ausbildung zum Entertainer macht.

Satirische Synergieeffekte: Detlef Wutschik, Puppenspieler und Matthias Brodowy, Kabarettist, spielen ihr erstes gemeinsames Doppel. Sie verknüpfen auf ganz neue Weise zwei Genres miteinander. Das Ergebnis ist ein Theatererlebnis der besonderen Art mit Puppen, jeder Menge guter Musik und trotz dritter Zähne sehr viel Biss!

Kabarett und Entertainment mit Puppen und Menschen

17 Euro (Vorverkauf)

14 Euro (Vorverkauf/ermäßigt)

18,50 Euro (Abendkasse)

15,50 Euro (Abendkasse/ermäßigt)



2011

Heinrich Pacht: „Die Spur der Scheine“

Es geht um das perfekte Verbrechen dieser unserer Tage, das sich hinter dem wohlmeinenden Begriff „Finanzkrise“ nur notdürftig versteckt. Und so begibt sich Heinrich Pacht vom „Institut für Vertrauensstörende Maßnahmen“ auf die Spur der Scheine und spürt den Zusammenhängen, Tätern, Opfern aber auch Helden, insgesamt dem Wahnwitz dieser Wirtschafts- und Politiklamotte nach – vom Stammtisch nebenan über Politiker und Bankster bis hin zum Kampfeinsatz in Afkastanien und wieder zurück zum Schalter in der Sparkasse und dem Wartezimmer beim Irrenarzt. Wobei – selbstverständlich – aktuelle Ereignisse aufgegriffen, eingebunden und fortgeschrieben werden.

Ein Rundschlag durch den alltäglichen Wahn- und chronischen Schwachsinn, eine im Pointenhagel vorgetragene Attacke auf die Plage der Nation, immer dem Motto folgend: „Lacht kaputt, was euch kaputt macht!“

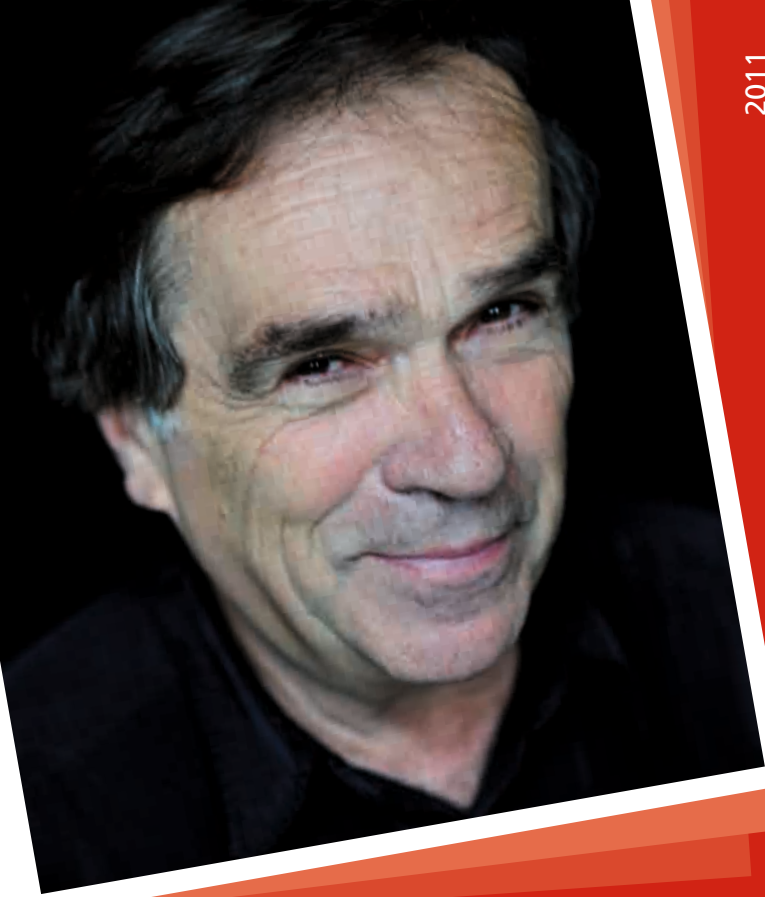
Politisches Kabarett

17 Euro (Vorverkauf)

14 Euro (Vorverkauf/ermäßigt)

18,50 Euro (Abendkasse)

15,50 Euro (Abendkasse/ermäßigt)



2011

Uli Masuth:

„Ein Mann packt ein“

Ein feiner Herr in schwarzem Anzug – so stellt man sich einen Organisten vor, der zum Lobe des Herrn irgendwo da oben in der Kirche an der Orgel präludiert. Aber der Uli Masuth, der tatsächlich eine lange Zeit in seiner Heimatstadt Organist war und inzwischen auf den Kabarettbühnen Deutschlands und der Schweiz unterwegs ist, hat eine schwarze Seele und produziert schwarze Pointen.

Wie gut, dass er sich nicht weiterhin im Halbdunkel seiner Orgelempore versteckt hält, sondern seine Seelsorge nun darin besteht, in seinem 3. Solo-Programm „Ein Mann packt ein“ Dinge, die weh tun, so zu präsentieren, dass man schon wieder drüber lachen kann.

Die Zeitungen vergleichen ihn gerne mit Werner Fink, Dieter Hildebrandt und Hanns Dieter Hüsch, aber er hat seinen ganz eigenen, unverwechsel-

baren Stil gefunden. Er nutzt nicht nur den Degen der Ironie, sondern auch das mächtige Schwert des Sarkasmus. Sein Stil ist ziel- und treffsicher, geistvoll und respektlos auf erstaunlich hohem Niveau. Er ist ein charmanter Boshaftigkeitenplauderer, der sein Publikum bestens zu unterhalten weiß und dessen Lachmuskeln aufs Äußerste strapaziert.

Ein Programm, wie man es von ihm kennt: tagespolitisch aktuell, mit Klavier, aber ohne Gesang!

Kabarett

15 Euro (Vorverkauf)

12 Euro (Vorverkauf/ermäßigt)

16,50 Euro (Abendkasse)

13,50 Euro (Abendkasse/ermäßigt)



2011

Horst Schroth: „Was weg ist, ist weg“

Verloren, verschwunden, vergessen, vorbei. Umwälzungen, Veränderungen, Staatspleiten, Wandel, Revolutionen, gesellschaftliche und geologische Erdbeben und Tsunamis aller Art. Im Schleudergang vom Kopf auf die Füße und zurück! So erleben die Deutschen ihre gefühlte Wirklichkeit. Befinden wir uns denn alle mitten in einer riesigen Lawine, die unaufhaltsam alles und jeden mitreißt und durcheinanderwirbelt? Bleibt denn gar nichts mehr, wie es war? Zwischendurch holen wir mal kurz Luft und stellen fest: „Was weg ist, ist weg“.

Ist das jetzt gut oder schlecht? Oder anders gefragt: Kann vieles von dem, was weg ist, ruhig wegbleiben? Und was müssen wir festhalten und bewahren? Behalten wir die Fugen von Bach, die guten Manieren, die Landhausdiele, den Speisewagen, unsere mühsam er-

worbenen Falten und den FC St. Pauli? Und hauen wir dafür DSDS, automatische Telefonmenüs, Despoten, Botox, den Analogkäse und den Green Chai Latte in den Orkus?

„Was weg ist, ist weg“ ist das neue Kabarett-Solo von Horst Schroth. Wieder eine seiner atemberaubenden, turbulenten und saukomischen Geschichten. Diesmal über das, was verloren, verschwunden und vergessen ist und über das, was wir auf jeden Fall vor dem Verschwinden retten müssen. Regie führt, wie immer, der Kultregisseur Ulrich Waller.

Kabarett

18 Euro (Vorverkauf)

15 Euro (Vorverkauf/ermäßigt)

19,50 Euro (Abendkasse)

16,50 Euro (Abendkasse/ermäßigt)



2012

Wilfried Schmickler: „Weiter“

Wilfried Schmickler macht seit über 30 Jahren politisches Kabarett und auch in seinem aktuellen neuen Programm geht es immer aktuell „Weiter“. Und zwar so, wie man ihn kennt: bitterböse und kompromisslos, unbequem und hochpolitisch, aber immer höchst unterhaltsam, gnadenlos und ohne falsche Rücksichtnahme unbequeme gesellschaftliche Wahrheiten aussprechend! Er wurde beschrieben als der „Scharfrichter unter den deutschen Kabarettisten“, als der „Mann mit der linguistischen Axt“, als „bissig und bitterböse, sarkastisch und unglaublich komisch“, als „Wortakrobat mit messerscharfem Wortwitz“.

Zu seinem neuen Programm schreibt die Presse:

„Schmickler (feuert) sein charakteristisches Feuerwerk punktgenauer Pointen ab, mal rotzig und bitterböse,

oft wütend und grimmig, fast immer schreiend komisch. Geradezu poetisch aber wird es, wenn Schmickler in bester Liedermacher-Manier zur Musik von Franz Hocker ganz nachdenklich wird.“ (Kölnische Rundschau)

„Schmicklers neues Solo: Ein wunderbarer Abend mit herrlich lakonischen Gesangeinlagen und viel Lust an guter deutscher Sprache“. (Düsseldorfer Anzeiger)

Politisches Kabarett

18 Euro (Vorverkauf)

15 Euro (Vorverkauf/ermäßigt)

19,50 Euro (Abendkasse)

16,50 Euro (Abendkasse/ermäßigt)

Foto: WDR / FuSi-Fasté



Sebastian Pufpaff: „Warum!“

Sebastian Pufpaff über sich selbst: „Ich habe die seriöse Schiene ausprobiert, doch der Nachname war stärker und hat mich ziemlich schnell in die Welt des Humors entführt, wo ich endlich ernst genommen werde.“

Er wird als der George Clooney des Kabaretts bezeichnet. Das Publikum gab ihm den „Prix Pantheon“ 2010 und seitdem die anderen Kollegen nicht mehr können, reißt sich sogar das Fernsehen um ihn. Sein Programm ist kein Programm, es ist eine Sichtweise, eine Meinung. Wer verstehen will, dem bleibt manchmal nur die Frage als Antwort auf all die Fragen dieser Welt. Lasst uns eine Reise tun, frei nach dem Motto: Erwarte nichts, dann wirst Du angenehm überrascht. Der Abend fängt irgendwo an und hört irgendwo auf und was dazwischen geschieht, kann man schlecht in Worte fassen.

Fragen, die man schon immer fragen wollte und Antworten, die man eigentlich nie hören sollte. Liegt hier der Sinn des Lebens verborgen, oder ist es alles einfach nur Unsinn. Lasst uns neugierig sein, lasst uns anders sein. Lasst uns Wal sein. „Warum!“

Kabarett

15 Euro (Vorverkauf)

12 Euro (Vorverkauf/ermäßigt)

16,50 Euro (Abendkasse)

13,50 Euro (Abendkasse/ermäßigt)

2012



Cloozy Haber: „Cloozy und Konsorten“

Shooting-Star, „Quatsch Comedy Club“ Talent 2008 und Gewinnerin des „Prix Pantheon“ 2009 – Cloozy Haber muss man einfach gesehen haben! In ihrer ersten Soloshow präsentiert die Berliner Komikerin all ihre großartigen Typen: die Hamburger Sekretärin Helga Rasper, die mit ihrem Kaktus spricht, dazu die meist schlecht gelaunte Berliner Straßenmusikerin Karin und die sexuell offensive Wiener Galeristin Leni von Resi. Und die Puppen Uschi und Bernd. Und, und ... Cloozy hat viele Gesichter. Bitte einsteigen zur Achterbahnfahrt durch den Irrsinn der scheinbaren Normalität.

„In „Cloozy und Konsorten“ stellt die Berliner Komikerin all ihre skurrilen Typen vor. Zwischen Gesprächen mit ihrem Kaktus, Pferdekalandern mit durchlochenden Augen und sentimenta-

len Momenten beim Papierstau, hält Helga Rasper die Fahne der normalen, arbeitenden Single-Bürofachfrau hoch. „Cloozy Haber ist wie ein frischer Wirbelwind in der deutschen Comedy-Szene. Die einzige deutsche Komikerin, die sich je auf die Bühne des legendären Apollo Theatre in New York getraut hat, ist wie die Stadt Berlin, in der sie lebt und die sie täglich inspiriert – frei, fresh und funky!“, weiß Thomas Hermanns.“ (Berliner Zeitung)

Comedy

- 15 Euro (Vorverkauf)**
- 12 Euro (Vorverkauf/ermäßigt)**
- 16,50 Euro (Abendkasse)**
- 13,50 Euro (Abendkasse/ermäßigt)**



2012

Jürgen Becker: „Der Künstler ist anwesend“

Wer eine Einladung zu einer Vernissage erhält, liest sogleich den Warnhinweis, den man auch von Zigarettenschachteln kennt: „Vorsicht Herzinfarkt!“ In jener Branche heißt das: „Der Künstler ist anwesend!“ Das ist gefährlich, denn dann darf kein falsches Wort fallen, schließlich ist der Künstler der Schöpfer. Er ist wie Gott. Man kann ihn anbeten, aber nicht befragen, denn wenn er seine Arbeit erklären muss, wird sie überflüssig. Das Bild muss aus sich selbst sprechen – aber oft sagt es einem nichts! Was sagt man dann?

Der Gastgeber der WDR-Kabarettssendung „Mitternachtsspitzen“, Jürgen Becker reicht uns den Pinsel und mischt für uns die Welt der Kunst auf, die oft religiöse Züge hat. Seine kabarettistische Kulturgeschichte knallt uns respektlos die Kunst und den Kult um die Ohren und gibt uns damit zugleich die

Freude an beidem zurück. Nebenbei hat er viele berühmte Werke von Rubens, Rembrandt und Rauch als Requisite, die er eloquent für uns begutachtet: „Alles prima Maler sin dat!“ Wie eng Kunst und Religion beieinander liegen, zeigt sich oft in der eigenen Familie. Wenn die Tochter auf die Frage, wie sie sich ihre berufliche Zukunft vorstellt, gesteht: „Ich will was mit Kunst machen“ hallt es sogleich transzendent zurück „Ach du lieber Gott!“

Kabarett

18 Euro (Vorverkauf)
15 Euro (Vorverkauf/ermäßigt)

19,50 Euro (Abendkasse)
16,50 Euro (Abendkasse/ermäßigt)



2012

Michael Krebs: „Es gibt noch Restkarten“

Michael Krebs, mit Kabarettpreisen überschütteter Ex-Hotelpianist und Exilschwabe, ist der Beweis dafür, dass Comedy intelligent sein kann und Kabarett dreckig. Der begnadete Musiker erobert das Publikum so locker, als wäre er als kleiner Bub in den Charmetopf gefallen. Originell, selbstironisch, voller Musik und „brudaal“ gut.

Nach zwei Solo-Shows mit Hits wie „Das Mädchen von der jungen Union“, „Geht's auch leiser? (Der Hotelpianist)“ oder dem „Clayderman-Konzert“ schmeißt Krebs jetzt famose neue Songs in einen Wok, kippt Humor und eine Prise Wahnsinn drüber und brutzelt daraus sein neues Soloprogramm. Hmmm, lecker. Übrigens: Zuerst hieß das neue Programm „Ausverkauft“. Aber da kam nie jemand. Jetzt heißt es „Es gibt noch Restkarten“. Das suggeriert Dringlichkeit. Schon klicken die

ersten „gefällt mir“, laufen die News über die Liveticker, steigen die Gagen und die gefühlten inneren Werte. Hype um Nichts entsteht. Da schreibt dann auch der „Spiegel“ drüber: „Warum wir über Nichts nicht nicht reden können.“ Das klingt, als käme sogar der Heidegger vorbei. Soll der halt auch mal nicht keinen Spaß haben. Fazit: Nix wie hin – es gibt noch Restkarten!

Musikkabarett

15 Euro (Vorverkauf)

12 Euro (Vorverkauf/ermäßigt)

16,50 Euro (Abendkasse)

13,50 Euro (Abendkasse/ermäßigt)



2012

energie
Vor Ort
bür
Beckum

Mit unserer Unterstützung
ist in Beckum was los.

Musik im Alten Pfandhaus

Eisbahn

Beckumer
Pütt-Tage

Stadtfest
Neubeckum

Beckumer
Spiele

Sternstraße 22 · 59269 Beckum
Tel. 02521/8506-0 · Fax 02521/8506-20
evivo@evb-beckum.de · www.evb-beckum.de

evb 
ENERGIEVERSORGUNG BECKUM

Mit freundlicher Unterstützung:

Gefördert vom Ministerium
für Familie, Kinder, Jugend,
Kultur und Sport des Landes
Nordrhein-Westfalen



ENERGIEVERSORGUNG **BECKUM**

Programm und Konzeption:
Uwe Denkert

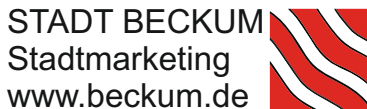
Infos im Internet:
www.beckum.de/kabarett.html

E-Mail:
stadtmarketing@beckum.de

Gestaltung und Druck:



Herausgeber und Veranstalter:



Die Gesamtherstellung des Programmheftes erfolgt mit der gebotenen Sorgfaltspflicht, jedoch ohne Gewähr. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für etwaige Fehler oder Differenzen. Schadenersatz ist ausgeschlossen. Korrekturen und Verbesserungsvorschläge sind ausdrücklich erwünscht.

